

ALLES IST MÖGLICH

TEST QUICKSILVER ACTIV 555 CABIN



Im Praxistest stellt die Quicksilver Activ 555 Cabin ihre sehr guten Laufeigenschaften unter Beweis. Hervorzuheben ist die hohe Fahrstabilität in schnellen Kurven

Kurz nach der Weltpremiere beim Yachting Festival im französischen Seebad Cannes konnte man die brandneue Quicksilver Activ 555 Cabin auch auf der Friedrichshafener Interboot bewundern. Dem Messeauftritt in Hamburg folgt schon bald das Berliner Boot-und-Fun-Debüt. Zwischendurch testete SKIPPER Bootshandel das kompakte Trailerboot auf der Kieler Förde.

Richtig schick sieht sie aus, die jüngste Kreation aus der ständig wachsenden Quicksilver-Flotte, die derzeit 27 und im Laufe der kommenden Saison sogar 31 Modelle beinhaltet. Das Mitte der 1990er-Jahre lancierte GFK-Boot-Fabrikat von Brunswick Marine hat sich – einhergehend mit einer spürbaren Qualitätsverbesserung und optischem Feinschliff – zu einer Top-seller-Marke entwickelt, die hierzulande über 21 autorisierte Fachhändler vertrieben und auf allen wichtigen Boots-ausstellungen gezeigt wird. Die in Längen von 4,44 bis 8,88 m erhältlichen Quicksilver-Entwürfe gelangen grundsätzlich mit bewährter Mercury-Motorentechnik zum Kunden, der sich daher auf attraktive Paketpreise gefasst machen darf.

Die Produktion der Quicksilver-Range erfolgt unter Brunswick-Regie und nach festgelegten Standards in drei modernen Werften. Zwei davon befinden sich in Polen, die dritte auf portugiesischem Terrain. Unsere von der Firma Bootcenter Kiel bereitgestellte Testkandidatin stammt, wie beispielsweise auch die Quicksilver Activ 555 Open und die Activ 605 Pilothouse, aus Europas westlichem Land. Für den stilistisch gelungenen und enorm geräumig anmutenden Entwurf des neuartigen 18-Footers zeichnet das »hauseigene« Brunswick Design Team verantwortlich. Die in der Basisversion exakt 5,50 x 2,29 m messende Activ 555 Cabin lässt sich mittels beidseitiger Heckstegverlängerungen um 45 cm »strecken«. Ein absolut empfehlenswertes Extra, das inklusive Flexiteek-Belag mit 540 Euro zu Buche schlägt. Auch im selbstlenzenden Cockpit des bemerkenswerterweise von Hand laminierten Testbootes fand das strapazierfähige Kunst-Teak Verwendung. Diesbezüglich fallen zusätzliche 1.430 Euro an, die es sich zu investieren lohnt. Ebenfalls aufpreispflichtig und mit 2.330 Euro gelistet ist das sogenannte »Smart Edi-

tion«-Paket, das sehr nützliche Dinge wie den Beifahrersitz, ein Rückbank-Mittelteil, ein mehrteiliges Camperverdeck und den Kabinentisch umfasst. Und wenn wir schon beim Aufzählen sinnvoller Optionen sind, verdienen auch die Hafenplane, eine Kühlschublade in der Kabine, die Cockpit-Sonnenliege und die multifunktionale SmartCraft-Instrumentierung die Aufmerksamkeit des kaufambitionierten Kunden. Nicht zu vergessen eine tolle technische Spielerei namens Active Trim, die als geschwindigkeitsabhängiges automatisches Trimmsystem für 590 Euro zu haben ist. Wer anstelle der weißen Rumpfkolorierung das kontrastreiche Anthrazit ordert, wird mit

520 Euro zur Kasse gebeten. Im Lieferumfang enthalten sind eine präzise reagierende Hydrauliklenkung, der 110 Liter fassende Benzintank sowie die internationale Navigationsbeleuchtung und natürlich die Kabinen- und Cockpit-Polster, wobei jene im Bereich der Rückbank mit störanfälligem Klettband fixiert wurden. Hinsichtlich der stählernen Beschläge und in Sachen GFK-Qualität weist die von uns erprobte Baunummer 1 keinerlei Mängel auf. Das laut der geltenden CE-Zertifizierung C für sechs Personen geeignete Sportkabinenboot ist an sämtlichen Ecken, Kanten und rundlichen Übergängen sauber ausgeformt, so dass das spiegelglatte



Gelcoat-Finish eine Bestnote verdient. Ganz klasse finden wir die üppigen Platzverhältnisse im Cockpit, das von bis zu 73 cm hohen Bordwänden flankiert wird und eine asymmetrische Aufteilung aufweist. An Steuerbord der klar gegliederte Kommandostand mit bequemem Skipersitz, ergonomisch montierter Schalt-

box und integrierter Fußstütze, an Backbord und seitlich der Kabinentür eine zweistufige Treppe, die den Aufstieg zum 18 cm breiten Gangbord zu einer leichten Übung macht. Etwas zu kurz kommen objektiv betrachtet die Staumöglichkeiten, zumal das große Bodenfach teilweise vom Sprittank und der Batterieanlage eingenommen wird.

Warum die Brunswick-Konstrukteure diesem in seiner Gesamterscheinung sehr gefälligen Mehrzweckboot eine eigentlich unbrauchbare Frontscheibe spendierten, müssen wir an dieser Stelle unbeantwortet lassen. Das rauchgrau getönte Acrylglas-Teil dient primär als Windabweiser, da die auftretenden Verzerrungen den erforderlichen Durchblick verhindern. Seitens des Herstellers sollte hier dringend Abhilfe geschaffen werden.

Für ein Boot dieser Gattung geriet die bis zu 140 cm hohe Kabinensektion mit 48 cm Eingangsbreite ausgesprochen luftig. Die um ein Mittelpolster zu ergänzende Schlafstatt misst 200 x 190 cm – es gibt also zwei vollwertige Kojen, die ohne Wenn und Aber für einen Wochenendausflug inklusive Bordübernachtung taugen. Gern gesehene Details sind das quadratische Skylight und die beiden Seitenfenster, hinzu gesellen sich zwei

1. Aus der Luft verdeutlicht sich das sehr gute Platzangebot im Cockpit
2. In der Kabine der 555 wurde eine optionale Kühlschublade installiert
3. Polster mit Klettband zu befestigen, ist natürlich keine Meisterleistung
4. Die Kabine bietet bei bis zu 140 cm Deckenhöhe erstaunlich viel Platz
5. Auch zwei Erwachsene könnten hier problemlos die Beine ausstrecken
6. Mit dem 84,6 kW starken Mercury F115 ist das Boot super motorisiert

dimmbare Deckenspots, ein klappbarer Kunststoff-Tisch im Echtholz-Look und der keineswegs überflüssige Türstopper. Wenden wir uns nun der Schokoladenseite der Quicksilver Activ 555 Cabin zu – es geht um das Kapitel »Fahren«. Vorausgeschickt sei, dass die Leistungsspanne der in Frage kommenden Mercury-Viertakt-Außenborder von 58,8 bis 84,6 kW (80-115 PS) reicht. Mit den als Minimum empfohlenen 80 Pferdestärken am Heck ist von einer Spitzengeschwindigkeit um die 27 kn auszugehen, die für den »Alltagsgebrauch« eventuell sogar schon ausreicht. Einen Brikett nachlegen kann man mit dem Mercury

TEST QUICKSILVER ACTIV 555 CABIN



1. Der Bugankerkasten ist dank der breiten Gangborde gut zu erreichen
2. Sonnenbaden kann man auf der mit Extrapolstern versehenen Heckbank
3. Ergonomisch gestalteter Steuerstand mit Plotter und Hydrauliklenkung
4. Die guten Seitenhalt gebenden Einzelstühle mit klappbarer Sitzfläche
5. Beim Blick durch die Frontscheibe sieht man, dass man nichts sieht ...
6. Zu empfehlen sind die optionalen, um 45 cm verlängerten Heckstege
7. Vorteilhaft – der Motor lässt sich komplett aus dem Wasser heben



F100, der 73,6 kW (100 PS) ins Wasser bringt und unter Idealbedingungen für 32 Knoten gut sein dürfte. Am funkelneuen Vorführboot der Bootscenter Kiel GmbH hängt der vierzylinder Mercury F115 ELPT EFI, dessen aus 2,1 Litern Hubraum generierte 115 PS der Activ 555 Cabin ganz hervorragend zu Gesicht stehen. Konstante 1.000 min⁻¹ verhelfen der mit zwei Personen besetzten Quicksilver-Novität zu 3,9 kn, während sich der Verbrauch bei 2,8 l/h einpendelt. Eine Drehzahlverdoppelung ergibt 6,1 kn und einen Spritkonsum von 6,1 l/h. Ins Gleiten gelangt der uni-

versell einsetzbare Cabin Cruiser bereits ab 3.000 Umdrehungen pro Minute, um bei abgelesenen 3.500 min⁻¹ mit zügigen 20,3 kn über die Ostsee zu brausen. Wir steigern auf 4.500 min⁻¹, registrieren bei 28 Knoten eine vorbildlich sichere Wasserlage und nehmen zu Protokoll, dass sich der sehr kultiviert laufende Mercury jetzt knappe 26 l/h einverleibt. Oben herum geht die Post ab. Mit ein bisschen Anlauf lässt sich bei 6.100 min⁻¹ ein Topspeed von 36,3 Knoten herauskitzeln, der auch in moderatem Kabelle Wasser problemlos beibehalten werden kann. Überdies avanciert die wie auf Schienen

laufende und in schnellen Kehren vorbildlich krängungsstabile 555 Cabin buchstäblich zum Kurvenkünstler.

Zeit für ein Fazit – die gekonnt gestylte Quicksilver entpuppt sich als rundum attraktives Allroundtalent, das in Kombination mit dem Mercury F115 sehr viel Fahrfreude vermittelt. Wenn Brunswick die inakzeptable Windschutzscheibe modifiziert, hat dieses kompakte Trailerboot eindeutig das Zeug zum Verkaufshit. ■

Text & Fotos: **Peter Marienfeld**

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 5,50 m
Breite: 2,29 m
Tiefgang (Antr. abgesenkt): 0,42 m
Gewicht (o. Motor): 865 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 6
Kojenzahl: 2
Brennstofftank: 110 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Mercury-Viertakt-Außenborder (Langschaft), Leistung 58,8 bis 84,6 kW (80-115 PS)
Grundpreis (ab Kiel): 25.730 € inkl. Mercury F80 ELPT EFI, Leistung 58,8 kW (80 PS), Preis mit Testmotorisierung ab 28.720 €

MOTOR AM TESTBOOT

Mercury F115 ELPT EFI, Viertakt-Außenborder mit elektronischer Benzineinspritzung, Leistung 84,6 kW (115 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Hubraum 2.100 ccm, Gewicht: 163 kg, maximaler Drehzahlbereich 5000-6000 min⁻¹, Einzelpreis: 14.629 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Lenkung, selbstlenzendes Cockpit, zwei Heckstege mit backbordseitiger Niro-Badeleiter, Cockpit-Polster, Cockpit-Tisch, internationale Navigationsbeleuchtung, Kabinenbeleuchtung, Bugankerkasten, Niro-Bugreling, Niro-Bugöse, 110-Liter-Kraftstofftank mit Füllstandsanzeige, Handfeuerlöscher, zwei Angelrutenhalter

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

»Smart Edition« mit Camperverdeck, Beifahrersitz, Rückbank-Mittelteil und Kabinentisch (2.330 €), Sonnenliege im Cockpit (530 €), Kühlschublade (960 €), anthrazitfarbener Rumpf (520 €), Hafenplane (610 €), Cockpit-Bodenbelag aus Flexiteek (1.430 €), verlängerte Heckstege mit Flexiteek-Belag (540 €), Signalhorn (250 €), Lowrance-Fishfinder mit Kartenplotter (750 €), Diebstahlsicherung für Außenborder (100 €), Anker-, Fender- und Festmacher-Set (280 €), Antifoulinganstrich mit Osmoseschutz (1.100 €), Bimini-Verdeck mit Niro-Gestänge (930 €), Fusion-Radio mit vier Lautsprechern (580 €), Kompass (120 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	800 min ⁻¹	51 dB(A)	0 kn
	800 min ⁻¹	54 dB(A)	2,4 kn
	1000 min ⁻¹	61 dB(A)	3,9 kn
	1500 min ⁻¹	65 dB(A)	5,2 kn
	2000 min ⁻¹	69 dB(A)	6,1 kn
	2500 min ⁻¹	75 dB(A)	7,3 kn
	3000 min ⁻¹	77 dB(A)	11,0 kn
	3500 min ⁻¹	83 dB(A)	20,3 kn
	4000 min ⁻¹	79 dB(A)	24,4 kn
	4500 min ⁻¹	81 dB(A)	27,9 kn
	5000 min ⁻¹	82 dB(A)	31,4 kn
	5500 min ⁻¹	83 dB(A)	34,5 kn
	6000 min ⁻¹	84 dB(A)	35,9 kn
(Vollast)	6100 min ⁻¹	85 dB(A)	36,3 kn

Revier: Ostsee, Kieler Förde, querab von Strande,
Crew: 2 Pers., **Messung:** GPS, **Wasser:** 19° C, **Luft:** 22° C,
Wind: 1 Bft., **Tank:** Benzin 55 l (50 %)

- ⊕ Ebenso sportliche wie sichere Laufeigenschaften
- ⊕ Mit Maximalmotorisierung exzellente Fahrleistungen
- ⊕ Optimale Aufteilung, daher ausgezeichnetes Platzangebot
- ⊕ Mit Mittelklasse-Pkw problemloser Trailertransport möglich
- ⊕ Viele durchdachte Detaillösungen erhöhen den Komfort
- ⊕ Für ein Boot dieser Größe beachtliche Gangbordbreite
- ⊕ Solide Qualitätsanmutung, sehr gutes Gelcoat-Finish

- ⊖ Störende Spiegelungen und Verzerrungen in der Frontscheibe
- ⊖ Befestigung der Heckbankpolster erfolgt mittels Klettband
- ⊖ Stauvolumen für loses Equipment fällt relativ dürftig aus

INFORMATIONEN UND WERFT

Bootscenter Kiel GmbH (offizieller Quicksilver-Händler und Lieferant des Testbootes), Haßberg 6, 24113 Kiel, Tel. 0431-7055031, www.bootscenter-kiel.de

Brunswick Marine EMEA, Parc ind. de Petit-Rechain, Avenue Mercury, B-4800 Verviers, Kontaktadressen der deutschen Quicksilver-Händler unter www.quicksilver-boats.com